



## KURZMITTEILUNG AN DIE PRESSE

### aus dem Gemeinderat Beinwil/SO

---

Der Gemeinderat Beinwil hat an seiner letzten Sitzung vom

**Donnerstag, 1. Oktober 2009**

1. weitere Wahlen vorgenommen. Damit sind alle Funktionen und Aufgaben in der Gemeinde für die Amtsperiode 2009 bis 2013 neu verteilt. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen Männern und Frauen, die sich für eine Tätigkeit im öffentlichen Interesse zur Verfügung gestellt haben.
2. beschlossen, gegen die von der kantonalen Verkehrskommission vorgeschlagene Temporeduktion im Bereich Milchhüsli (Oberbeinwil) keine Einwände zu erheben. Diese Temporeduktion von 80 auf 60 km/h wird von den Anwohnern schon seit längerer Zeit gefordert. Weitere Gründe, die für die neue Geschwindigkeitsbegrenzung sprechen, sind die Ausfahrt bei der Milchabnahmestelle sowie der Umstand, dass vor den bestehenden Einfamilienhäusern kein Trottoir existiert.
3. die Abschlussrechnung für den Einbau der Kugelfangkästen bei der Schiessanlage Beinwil genehmigt. Für die Gemeinde verbleiben bei Bruttokosten von 34 000 Franken Restkosten in der Höhe von rund 7 000 Franken.
4. von der Beschwerde der Gemeinde Mümliswil gegen die Anpassung des Richtplans „Windenergie – Gebiete für Windparks“ Kenntnis genommen. Die Guldentaler Gemeinde wehrt sich dagegen, dass die Gebiete Passwang“ und „Schelten“ als potentielle Standorte für Windenergieanlagen ausgeschieden werden. Für Beinwil ist diese Beschwerde insofern von Interesse, dass der Standort „Schelten“ vor allem auf Beinwiler Gemeindegebiet liegt. Der Gemeinderat Beinwil stellt sich auf den Standpunkt, dass er gegen die Nutzung der ökologischen und erneuerbaren Energiequelle Wind grundsätzlich nichts einzuwenden hat. Sollten sich Landbesitzer und Investoren auf ein Projekt verständigen, würde er ein solches Vorhaben positiv beurteilen.